Montag, 2. Mai 2011

NEUBRANDENBURGER ZEITUNG

Nordkurier

www.nordkurier.de

Nr. 101 NBS A 7333 **1,10 Euro**

Dortmund holt die Meisterschale SEITE 15

Essgewohnheiten im Alter ändern sich SEITE 22

„Star Trek"-Kult in Babelsberg SEITE 23

HEIMATKURIER

Weiches Holz lockt viele gute Geister an

Steuerzahler-Bund fordert höhere Pendlerpauschale

ESSEN (DAPD). Angesichts der Rekordpreise für Sprit sind am Wochenende die Rufe nach Entlastungen für Autofahrer lauter geworden. Um mehr Preistransparenz zu schaffen, könne es sinnvoll sein, den Tankstellen nur einmal am Tag eine Preiserhöhung zu erlauben, sagte der verbraucherpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Erik Schweickert, den Zeitungen der WAZ-Mediengruppe. Der Bund der Steuerzahler (BdSt) brachte eine Erhöhung der Pendlerpauschale ins Gespräch. „Neben dem Sprit sind auch Bus und Bahn teurer geworden", sagte BdSt-Vizepräsident Reiner Holznagel dem „Focus". „Die Bundesregierung muss klären, ob Arbeitnehmer ihre Fahrtkosten noch in angemessener Höhe geltend machen können." Seine Organisation wolle dies davon unabhängig auch selbst untersuchen lassen. Der Geschäftsführer des Neuen Verbandes der Lohnsteuerhilfevereine, Uwe Rauhöft, sagte dem Magazinbericht zufolge: „Bei der ohnehin zu niedrigen Pauschale müsste mindestens ein Inflationsausgleich drin sein."

Blockierer stoppen NPD in Greifswald

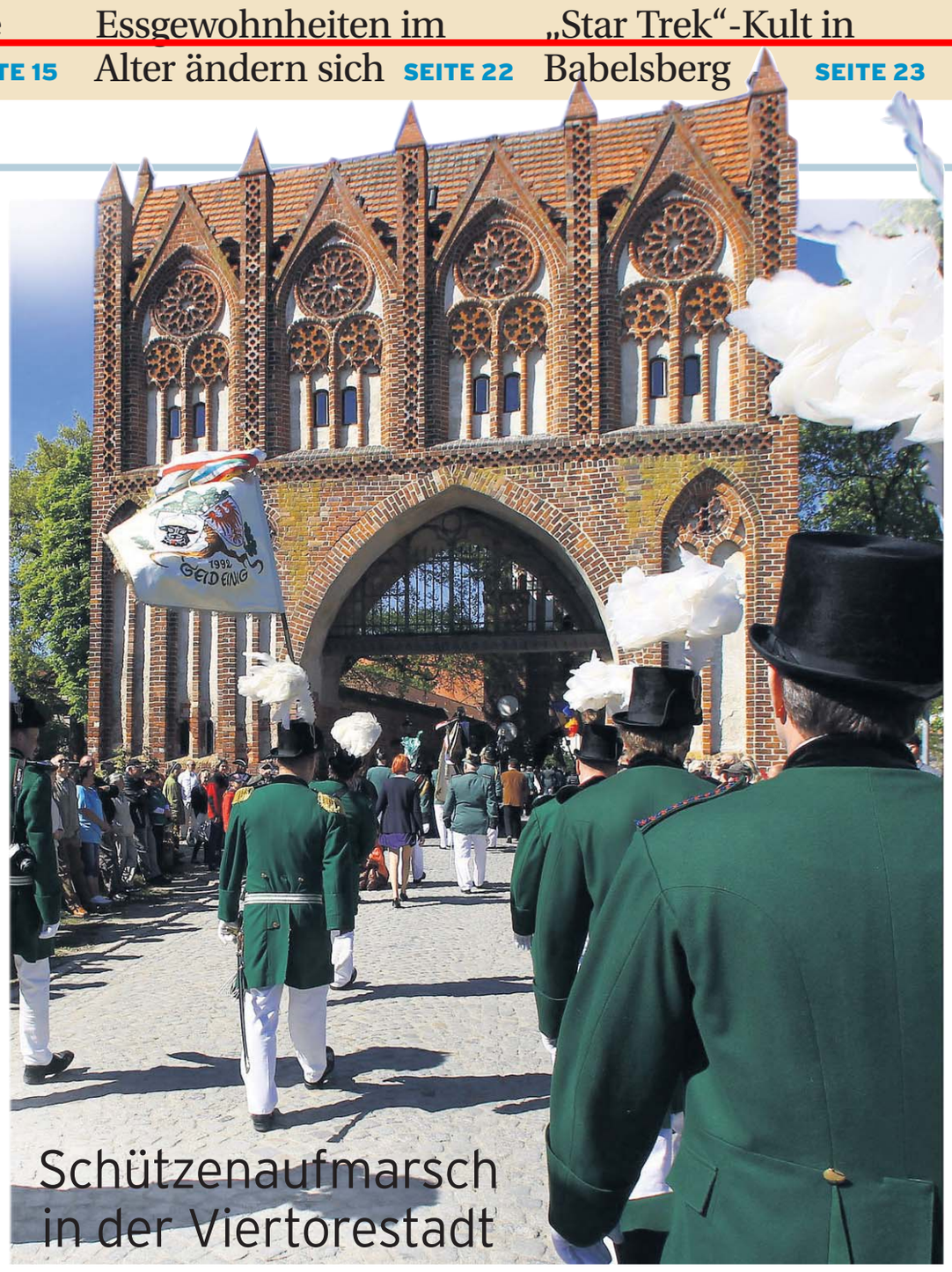
DEMONSTRATIONEN Bei den Mai-Kundgebungen der Gewerkschaften traten gestern landesweit rund 7000 Menschen für faire und reguläre Arbeit ein.

GREIFSWALD (DPA). Ein Aufmarsch der rechtsextremen NDP zum 1. Mai in Greifswald ist von mehr als 1000 Gegendemonstranten massiv behindert worden. Es dauerte knapp zwei Stunden, bis sich die rund 300 Rechtsextremisten gestern überhaupt in Bewegung setzen konnten. Die Polizei zählte insgesamt zwölf Blockaden, die den Zug immer wieder stoppten. Zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kam es bis zum Nachmittag nicht. Gegen rund 170 Blockierer wurden Platzverweise ausgesprochen, einige kamen in Gewahrsam. Nach gut vier Stunden und etwa der Hälfte der Strecke wurden die NPD-Anhänger von der Polizei zum Umdrehen aufgefordert, was sie auch befolgten.

Schon am Morgen hatten sich rund 3000 Demonstranten in Greifswald zusammengefunden, um gegen den NPD-Aufmarsch zu demonstrieren. Auch Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD) und Innenminister Lorenz Caffier (CDU) nahmen teil. Beide wollten damit ein Zeichen gegen rechts setzen. Caffier sagte, dass die NPD die gleichen Rechte wie jede andere Partei habe, solange sie nicht verboten sei.

Zu den traditionellen Mai-Kundgebungen der Gewerkschaften kamen nach DGB-Angaben landesweit rund 7000 Menschen. Das Motto in Greifswald, Rostock, Schwerin, Neubrandenburg, Güstrow, Torgelow und Teterow lautete: „Das ist das Mindeste!" Damit sollte den Forderungen nach „fairer und regulärer Arbeit" Ausdruck gegeben werden.

Nach Worten von DGB-Nord-Vize Ingo Schlüter bietet sich in MV die Chance, das Thema „Gute Arbeit" nach vorn zu bringen und den Ruf des Billiglohnlandes zu überwinden. Der DGB trete dafür ein, mit EU-Geld konsequent attraktive Arbeitsplätze zu fördern, einen gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde einzuführen und die Leiharbeit wieder zu regulieren. „Jeder und jede wird gebraucht", betonte Schlüter bei der Kundgebung in Greifswald. Er warnte die Arbeitgeber davor, bei der ab 1. Mai geltenden Arbeitnehmerfreizügigkeit systematisch grenzüberschreitende Leiharbeit einzusetzen, um Unsicherheiten zu erzeugen. Er forderte „gleiche Bezahlung vom ersten Tag an". **BERICHTE SEITE 3**



Schützenaufmarsch in der Viertorestadt

NEUBRANDENBURG (ML). 2500 Schützen aus dem gesamten Bundesgebiet haben sich am Sonnabend in der Neubrandenburger Innenstadt versammelt. Anlässlich des 57. Schützentages waren die Delegierten von 20 Landesverbänden in die Viertorestadt gekommen, um hier ihr traditionsreiches Hobby zu feiern und über die Zukunft des Dachverbandes zu beraten. So setzen gesetzliche Beschränkungen und der demografische Wandel Deutschlands Schützengilde mehr zu als die Schlagzeilen folgenschwerer Amokläufe, sagte der Vizepräsident des Deutschen Schützenbundes, Heinz-Helmut Fischer.

BERICHTE SEITE 5 FOTO: DPA

Terror: Keine Entwarnung

KARLSRUHE/BERLIN (DAPD). Deutschland steht weiter im Fadenkreuz des internationalen Terrorismus. Auch nach der Festnahme dreier Al-Kaida-Verdächtiger gaben die Sicherheitsbehörden am Wochenende keine „endgültige Entwarnung". Sie gehen von einer sieben- oder achtköpfigen Gruppe aus, die einen blutigen Anschlag mit einer Splitterbombe plante. Innenminister Hans-Peter Friedrich (CSU) forderte erneut eine Verlängerung der Anti-Terror-Gesetze.

KOMMENTAR & BERICHT SEITE 2

NACHRICHTEN

LIBYEN-KRISE

Großbritannien weist Botschafter aus

LONDON (DPA). Großbritannien hat den libyschen Botschafter Omar Dschelban ausgewiesen. Das bestätigte Außenminister William Hague gestern. Der Schritt kam, nachdem eine aufgebrachte Menge die britische Botschaft in Tripolis angegriffen hat. Das Gaddafi-Regime müsse die diplomatischen Vertretungen schützen und habe erneut seine internationalen Verpflichtungen verletzt. Vorausgegangen war ein Luftschlag der NATO.

KOMMENTAR S. 2/BERICHT S. 6

BUCHMACHER

Wetten auf den königlichen Nachwuchs

LONDON (DPA). Nach der Traumhochzeit von Prinz William und Kate treiben zwei Fragen die wettbegeisterten Briten um: Wohin geht es in die Flitterwochen, und wann kommt der königliche Nachwuchs? Geht es nach den Quoten der Buchmacher, dann ist ein Geburtstermin schon im kommenden Jahr am wahrscheinlichsten. **BERICHT S. 8**

STRATEGIE

Taliban kündigen Frühjahrsoffensive an

KABUL (DPA). Die radikal-islamischen Taliban in Afghanistan haben eine Frühjahrsoffensive gegen die internationalen Truppen im Land und die afghanische Regierung angekündigt. Im Visier seien ab dem 1. Mai vor allem Stützpunkte der US-Armee und ihrer Verbündeten sowie Flughäfen und Militärkonvois, teilte die Führung der Aufständischen mit. Gestern riss in der Südostprovinz Paktika an der Grenze zu Pakistan ein erst zwölf Jahre alter Selbstmordattentäter vier Zivilisten mit in den Tod.

GEDENKTAG

208 000 Überlebende des Holocaust in Israel

TEL AVIV (DPA). 66 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs leben in Israel noch rund 208 000 Holocaust-Überlebende. Etwa die Hälfte von ihnen sind älter als 80 Jahre, wie eine Stiftung für Opfer der Schoah gestern in Tel Aviv mitteilte. Die Zahlen wurden vor Beginn des Holocaust-Gedenktags in Israel veröffentlicht.

SELIGSPRECHUNG

Zollitsch würdigt Johannes Paul II.

FREIBURG (DPA). Der Vorsitzende der katholischen Deutschen Bischofskonferenz Robert Zollitsch hat Leben und Wirken von Johannes Paul II. gewürdigt. „Er hat Geschichte geschrieben, wie nur wenige Päpste zuvor", sagte Zollitsch gestern in seiner Predigt im Freiburger Münster anlässlich der Seligsprechung des polnischen Papstes.

KOMMENTAR S. 2/BERICHT S. 6

Bauern sehnen Regen herbei

WETTER So niederschlagsreich der Winter war, so trocken verlief der Frühlings-Start. Nun drohen Verluste.

HANNOVER (DPA). Nach dem zweitwärmsten April seit 130 Jahren sehnen die deutschen Bauern stärkere Regenfälle herbei. In vielen Regionen bangen Landwirte um ihre Ernteerträge, falls die Trockenheit in den kommenden Wochen weiter anhalten sollte.

Mit gemischten Gefühlen blicken die ostdeutschen Landwirte in die kommenden Wochen und Monate. Mecklenburg-Vorpommerns Bauernchef Harald Kienscherf klagte über fehlende Nässe für frisch gesäte Kulturen wie Mais. „Dennoch kann man landesweit noch nicht von irreparablen Schäden sprechen", schränkte er ein. Die weitere Entwicklung der Pflanzen hänge davon ab, ob in den kommenden Tagen nennenswerte Niederschläge die Wurzeln erreichen.

In Brandenburg seien die Regengüsse zu Ostern gerade rechtzeitig gekommen, für die Ernte 2011 sei damit ein „gesundes Fundament" gelegt, erklärte der Bauernverband. Wegen der hohen Waldbrandgefahr standen große Flächen der brandenburgischen Mark unter genauer Beobachtung. In Thüringen waren die Feuchtigkeits-Reserven im Boden noch groß. Probleme könne es bei längerer Trockenheit geben, zuletzt hatte es aber wieder ausgiebig geregnet.

Nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes gab es seit 1881 nur einen wärmeren April als in diesem Jahr. Die bundesweite Durchschnittstemperatur lag mit fast 11,8 Grad Celsius um 4,4 Grad über dem langjährigen Mittelwert – und nur knapp unter den 11,8 Grad des Aprils 2009. Laut vorläufiger Bilanz sprachen die Meteorologen von einem extrem warmen, trockenen und sonnenscheinreichen Monat.

WETTER 10° **Wolkig:** Zunächst wechselnd bewölkt, später vorübergehend weniger Wolken **AUSFÜHRLICHER BERICHT SEITE 14**

BLICKPUNKT LOKALES

Fest der Demokratie gefeiert

NEUBRANDENBURG. Der Demokratiegedanke stand beim „Tag der Arbeit" im Mittelpunkt. Mit Hilfe einer historischen Druckmaschine entstand ein langes weißes Spruchband. Beim Fest auf dem Neubrandenburger Markt ging es aber auch ganz und gar unpolitisch zu. Eine 10-Jährige hatte unter anderem ihren Spaß beim Abseilen vom HKB-Turm. **SEITE 9**

Viel Geld übergeben

NEUBRANDENBURG. Beim 16. Benefizkonzert des Polizeipräsidiums Neubrandenburg und der Kreisgruppe der Polizeigewerkschaft konnten 5000 Euro an den Landesverband des Weißen Ringes übergeben werden. Insgesamt erbrachte die Veranstaltung einen Erlös von 11 650 Euro. Über 800 Besucher erlebten in der Konzertkirche den „Frühlingszauber 2011" **SEITE 10**

Schöne Hobbys gesucht

NEUBRANDENBURG. Im Herzen der Viertorestadt, auf dem Marktplatz, hat der Kurierverlag Mecklenburgische Seenplatte seine diesjährige Frühlingstour gestartet. Das Tourmobil macht in den kommenden Wochen auch in Altentreptow, Friedland, Woldegk, Feldberg und Neustrelitz Station. Hobbys aller Art sind gesucht, denn am Ende wird der „Hobbykönig 2011" gekürt.

SEITE 11

Kurz vorm Aufstieg

NEUBRANDENBURG. Noch ein Sieg, dann ist der Aufstieg perfekt: Der 1. FC Neubrandenburg 04 kann nach dem 1:0-„Windspiel" gegen den Greifswalder SV nun beim Rostocker FC den Aufstieg klarmachen.

SEITE 21

Anzeige

LOTTO Spielen mit Verantwortung.

LOTTOZAHLEN

10	12	19	29	33	34	Zusatzzahl	9
Spiel 77:	7	6	7	0	0	3	1	Superzahl	0
Super 6:	7	5	5	2	6	2			

Angaben ohne Gewähr

www.nordkurier.de

Fotogalerie Kate und William haben Ja gesagt @ **www.nordkurier.de/royalehochzeit**

Fotogalerie Seligsprechung von Johannes Paul II. in Rom @ **www.nordkurier.de/papst**

Video Forum zum Thema Arbeitnehmerfreizügigkeit @ **www.nordkurier.de**

Unsere Webtipps

Politik 77-Jährige vermittelt zwischen Polizei und Randalierern

Vermischtes Auf Luthers Spuren: Georgenburse Erfurt frisch renoviert

Redaktion: 0180 3 4575-44
Leserservice: 0180 3 4575-00
Anzeigen: 0180 3 4575-22
Ticketservice: 0180 3 4575-33
Fax: 0180 3 4575-11
(9 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.)

419073 3301102 10118

57. DEUTSCHER SCHÜTZENTAG 150 JAHRE DEUTSCHER SCHÜTZENBUND

Dragoner und Musketiere: Am Sonnabend waren beim Schützentag neben den sportlichen Akteuren auch „Historische Kompanien“ unterwegs. Diese Brauchtumspflege war weit über die Mauern der Viertorestadt hinaus zu hören, denn die Gäste erwiesen sich als Spezialisten für Schwarzpulver. FOTO: LANIN

Erwin Sellering übernahm die Schirmherrschaft des 57. Deutschen Schützentages in Neubrandenburg und lobte die Gastgeber. FOTO: LANIN

Knapp 100 000 Abzeichen und Orden „wanderten“ beim großen Ausmarsch durch die Neubrandenburger Innenstadt. FOTO: LANIN

Sonnenbrillen und Traditionsflaggen beim Fototermin. FOTO: LANIN

Shooty, das Maskottchen der Deutschen Schützenjugend. FOTO: LANIN

Ein trefflicher Bund gibt sich optimistisch

JUBILÄUM Der deutsche Schützenbund feiert in Neubrandenburg sein 150-jähriges Bestehen und diskutiert über sinkende Mitgliederzahlen und Lösungswege.

VON MATTHIAS LANIN

NEUBRANDENBURG. Es geht um das Gemeinsame, das Verbindende. Beim 57. Schützentag, der am Sonnabend ganz Neubrandenburg in Aufregung versetzte, vertrat der Schirmherr der Veranstaltung, Ministerpräsident Erwin Sellering (SPD), die Meinung, dass es zwar auch um Wettkämpfe und Traditionspflege geht. „Aber am allerbesten finde ich, wie die Schützen aus ganz Deutschland hier in Neubrandenburg aufgenommen werden, wie sie friedlich miteinander ihren Sport feiern“, sagte Sellering beim großen Schützenmarsch, bei dem 2500 Schützen vom Tollensesee zum Marktplatz marschierten. Sellering dankte dem gastgebenden Landesverband für die geleistete Aufbauarbeit nach der Wende, bei der „viele Begegnungsstätten“ aus dem Boden gestampft wurden. Er sei zwar selbst niemals ein Schütze gewesen, könne den Reiz dieses Hobbys jedoch sehr gut nachvollziehen und halte es für eine großartige Tradition, die in den Vereinen in jedem Winkel des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Menschen zusammenbringe. „Arbeitslose und Angestellte, Männer und Frauen genauso wie Jugend und Senioren, es wird eine wertvolle Gemeinschaft entwickelt.“

Schützenhilfe soll erweitert werden.

Das Thema Jugend war es jedoch, dass den Schützenbund bei seinem diesjährigen Treffen Sorgen bereitete. Bei der Delegiertenversammlung am Sonnabend stellte eine Arbeitsgruppe des Vorstandes mögliche Hintergründe der sinkenden Mitgliederzahlen vor, und der Nachwuchs spielt dabei eine entscheidende Rolle, wie es hieß.

„Wir haben dabei einen Wettbewerbsnachteil durch die gesetzlichen Bestimmungen“, sagte der Geschäftsführer des Deutschen Schützenbundes Jörg Brokamp. Erst mit zwölf Jahren dürfen Kinder mit den ersten Waffen auf den Schießständen anfangen. „Doch zu dem Zeitpunkt sind sie bereits auf Hand-, Fußball oder andere Sportarten verteilt.“

Ein möglicher Ausweg, den der Vorstand den Delegierten bei der Versammlung angeboten hat, ist das Lichtpunktschießen. Im Landesverband Mecklenburg-Vorpommern gibt es derzeit nur eine solcher Anlagen, die keinerlei Altersbeschränkung unterliegt. „Damit könnten die Kinder bereits ab sechs oder acht Jahren mit unserem Sport beginnen“, erklärte Brokamp. Jonny Otten, Vorsitzender des Arbeitskreises Mitgliedergewinnung, stimmte die Delegierten der 20 Landesverbände dann optimistisch. Bis zum Jahr 2018 werde es wieder 1,5 Millionen Schützen im Deutschen Schützenbund geben, wie er sagte. Dafür will der DSB einen bundesweiten „Tag der Schützenvereine“ einführen, sich verstärkt auf Bogensport und Lichtpunktschießen konzentrieren und Sonderaktionen wie „Schützenhilfe“ und „Stille Stars“ ausweiten.

Der nächste Schützentag findet 2013 statt. Dann werden die traditionsreichen Uniformen in Potsdam zu sehen sein.

Sebastian Wollenhaupt vom SV Vier Tore zeigt Gerhard Pöschel (rechts) auf dem Marktplatz das Lichtpunktschießen. FOTO: LANIN

Zwei Königinnen besteigen in der Viertorestadt den Thron

VON ROLAND BANDOW

NEUBRANDENBURG. Nicht nur zahlenmäßig gut vertreten waren die Frauen beim 57. Schützentag im Feld der „Königskandidaten“. Das „schwache Gechlecht“ zeigte sich beim Wettbewerb auf der Anlage des SV Vier Tore im Viertorestädter Burgholz mit dem Luftgewehr von seiner ganz starken Seite. Und so wurde es vor 1200 Gästen beim Bundesschützenball am Samstagabend im Jahnsportforum kundgetan: Die Bundesschützenkönigin heißt Christine Fuhr und kommt vom Rheinischen Schützenbund; Maria Große lautet der Name der frisch gekürten Bundesjugendschützenkönigin. Die junge Dame stammt aus dem Dorf Everswinkel in Nordrhein-Westfalen und gehört seit 2004 dem Westfälischen Schützenbund an.

Beide Frauen hatten die jeweils beste „10“ – nach Messungen im Tausendstelmillimeterbereich. „Ich freue mich riesig“, meinte die 16-jährige Gymnasiastin. „Ein wenig Glück gehört aber immer dazu. Die Tagesform spielt eine erhebliche Rolle. Und das kann man dann letztlich auch nicht trainieren.“ Maria Große pflegt übrigens noch ein anderes sportliches Hobby: Als Fußballfrau will sie demnächst in der Bezirksliga auflaufen.

Christine Fuhr (links) und Maria Große holten sich die Schützenkronen.

Christine Fuhr ist in Idar-Oberstein (Rheinland-Pfalz) zu Hause. Seit elf Jahren betreibt die gelernte Industriekauffrau das volkssportliche Schießen. Zum ersten Mal war die 55-Jährige 2011 Landesschützenkönigin geworden, um sich im selben Jahr die Bundeskrone aufzusetzen. „Mit dem Sieg hätte ich nie gerechnet. Es ist phantastisch“, war Christine Fuhr begeistert.

Und noch eine besondere Ehrung gab es an diesem Abend: Gunnar Klein, Org.-Chef des „57.“ in Neubrandenburg und Geschäftsführer des Landesschützenverbandes von MV, wurde für seine Verdienste mit der Präsidentenmedaille in Gold geehrt. „Es hat alles geklappt. Das ist das Wichtigste. Zu danken ist den vielen, vielen Helfern und Sponsoren“, so der 58-Jährige.

Auf der Schießanlage im Viertorestädter Burgholz wurden die Schützenkönige ermittelt. Jeder Teilnehmer hatte 20 Schuss, freistehend auf 10 Meter mit dem Luftgewehr oder der Luftpistole. FOTOS (2): ROLAND BANDOW